

AUS DER PRAXIS

Fallstudie, Mai 2010

Managed E-Mail-Security als Servicepaket im Rechenzentrum:

Dank Anti-Spam-Service der LEW TelNet ist die Unternehmens-IT beim Frischkäse-Spezialist Karwendel „Spam-freie Zone“

Bis zu 98 Prozent aller Mails, die in den elektronischen Briefkästen der Unternehmen landen, sind Spam. Die meisten sind zeitraubende und völlig nutzlose Werbebotschaften. Ein Teil davon ist zudem gefährlich für die Unternehmens-IT: Die Spam-Mails enthalten virenverseuchte Dateien oder Schadssoftware. Bei der Allgäuer Familienmolkerei Karwendel-Werke Huber GmbH & Co. KG wird nun nur noch die unternehmenswichtige ePost zugestellt. Möglich wird dies durch den Anti-Spam-Service im LEW TelNet Rechenzentrum, der den elektronischen „Heuhaufen“ gründlich ausmistet.

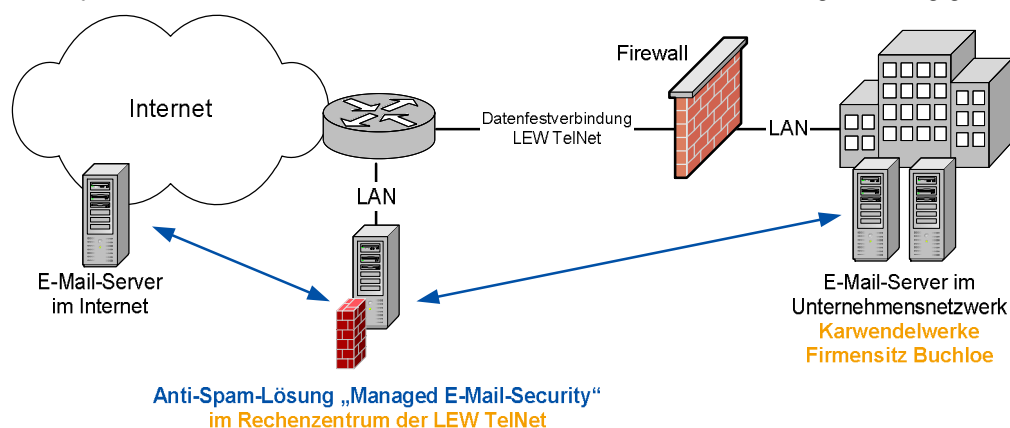
Ausgangssituation und Kundenanforderungen

Jeden Tag aufs Neue war es wie die sprichwörtliche Suche nach der Stecknadel im Heuhaufen: Um ihre E-Mail-Korrespondenz zu erledigen, mussten die Mitarbeiter erst die nicht enden wollenden Mail-Listen ihrer elektronischen Postfächer durchsuchen. Durchschnittlich 15.000 E-Mails sind es an einem normalen Arbeitstag beim Allgäuer Frischkäse-Spezialisten Karwendel (im Handel unter anderem mit der Erfolgsmarke „Exquisa“ vertreten). Allerdings ist nur rund jede zehnte davon eine Nachricht von Geschäftspartnern. Beim großen Rest handelt es sich um lästige Spam-Mails. „Für einen Frischkelieferanten von Sahne, Quark oder Frischkäse ist es jedoch unverzichtbar, dass auf

Bestellungen und Auftragsbestätigungen schnell und zuverlässig reagiert wird“, erklärt Josef Huber. Er ist Leiter der Huber IT-Service GmbH, dem IT-Dienstleister der Karwendel-Werke. Die Spam-Flut im täglichen E-Mail-Verkehr darf also weder zu Verzögerungen in der Auftragsbearbeitung führen, noch dürfen wichtige E-Mails übersehen oder gar gelöscht werden. Das hohe Aufkommen an unnötigen Mails stört aber nicht nur die laufenden Arbeitsprozesse der Mitarbeiter. Die Unternehmens-IT selbst muss zusätzliche Ressourcen vorhalten, um auch in „Stoßzeiten“ die Vielzahl eingehender Mails verarbeiten und innerhalb des Unternehmens zustellen zu können. Außerdem müssen Vorkehrungen getroffen werden, dass „mitgelieferte“ Computerviren und gefährliche Programme im Firmennetzwerk keinen Schaden anrichten.

Lösungsansatz und Umsetzung

Vor knapp zwei Jahren haben die Security-Spezialisten von LEW TelNet die Unternehmens-IT und damit auch die Büros der Karwendel-Werke weitgehend zu einer „Spam-freien Zone“ entwickelt. Damit der „Mail-Müll“ die Arbeit in der Allgäuer Molkerei nicht mehr behindert, wurde im Rechenzentrum von LEW TelNet eine eigene E-Mail-Security-Appliance für die Karwendel Werke installiert. Im Gegensatz zu einem Shared-System, das von mehreren Kunden gleichzeitig genutzt wird,



Die Lösung im Überblick

- > Managed E-Mail-Security: integrierter Spam- und Virenschutz als Komplettservice im LEW TelNet Rechenzentrum
- > Dedizierte Anti-Spam-Lösung und damit volle Systemressourcen exklusiv für den Kunden verfügbar
- > Laufende Aktualisierung der Erkennungssysteme für Spam-Mails, Viren und Schadprogramme
- > 24x7 Überwachung, schnelle Störungsbehebung für Soft- und Hardware

stehen dabei die gesamten Systemressourcen exklusiv zur Verfügung. Auf diese Weise ist ein hoher E-Mail-Durchsatz gesichert. Zudem lassen sich die Softwarekonfigurationen exakt an den Bedarf des Unternehmens anpassen. Die Lösung des Neusässer Datenspezialisten fungiert dabei als eine Art Zwischenfilter auf dem Weg der elektronischen Post vom E-Mail-Server im Internet zum E-Mail-Server im Unternehmensnetzwerk der Molkerei. Bereits im Rechenzentrum von LEW TelNet wird der gesamte E-Mail-Eingang des Unternehmens ausgewertet, sortiert und auf Viren überprüft. Nur die als reguläre Mails erkannten Nachrichten werden an ihre Empfänger in der Molkerei weitergeleitet. Als Spam eingestufte ePost wird für jeden Mitarbeiter separat auf der LEW TelNet-Appliance in Spamordnern hinterlegt. Auf diesen haben die Mitarbeiter von ihrem Arbeitsplatz aus Zugriff, ohne dass die einzelnen Nachrichten erst ans Firmennetzwerk übermittelt werden. Wichtig ist dies zum einen, damit einzelne irrtümlich als Spam eingestufte Nachrichten gefunden und als „regulär“ gekennzeichnet werden können. Zum anderen „lernt“ die Anti-Spam-Software dadurch das Korrespondenzprofil jedes einzelnen Mitarbeiters immer besser kennen. Irrtümlich aussortierte Absenderadressen werden in die „White-List“ des Mitarbeiters eingetragen und ihm entsprechende Mails so künftig direkt zugestellt. Um Spam-Mails mit hoher Zuverlässigkeit erkennen und aussortieren zu können, füttern die Security-Spezialisten von LEW TelNet die allgemeinen Erkennungsdatenbanken laufend mit den neuesten Informationen über typische Stichworte und Verbreitungs Kanäle der aktuell kursierenden Spam-Nachrichten.

Kundennutzen

Die integrierte Anti-Spam- und Virenschutzlösung wird im Rechenzentrum als Managed E-Mail-Security-Service betrieben. Die Leistungen von

Die Vorteile für die Karwendel Werke

- > Erhöhte Arbeitsproduktivität der Mitarbeiter durch individuell lernfähige Spam-Erkennung (mitarbeiterbezogene Spamordner und White-Lists)
- > Erhebliche Entlastung des Unternehmensnetzwerks und effektiver Schutz der Internet- und E-Mail-Kommunikation
- > Keine Investition in eigene IT-Systeme und Manpower notwendig
- > Abrechnung der Komplettbetreuung (Hardware, Betrieb, Wartung) zum monatlichen Fixpreis

LEW TelNet umfassen dabei neben laufenden Aktualisierungen der Erkennungsdatenbanken sowie Software-Updates auch die 24-Stunden Überwachung an sieben Tagen pro Woche, den kostenlosen Austausch defekter Hardwarekomponenten sowie die Neukonfiguration und Wiederinbetriebnahme des Systems. Abgerechnet wird die Komplettbetreuung zum monatlichen Fixpreis. „Uns ersparte der Anti-Spam-Service von LEW TelNet nicht nur die Anschaffung eines eigenen Systems. Wir konnten auch darauf verzichten, mindestens zwei Mitarbeiter dafür zu schulen und entsprechende Zeitressourcen für Betrieb und Wartung zu schaffen“, resümiert Josef Huber.

Karwendel-Werke Huber GmbH & Co. KG

Das erfolgreiche Familienunternehmen mit Sitz in Buchloe im Allgäu ist eines der bedeutendsten privaten Molkereiunternehmen in Deutschland. Für seine Frischkäse-, Quark- und Käsespezialitäten, die unter so bekannten Markennamen wie Exquisa und miree vertrieben werden, verarbeitet Karwendel mit seinen rund 360 Mitarbeitern jährlich über 170 Mio. Liter Milch. Damit ist das Unternehmen einer der größten Arbeitgeber und Ausbildungsbetriebe in seiner Region.



Exquisa – eine starke Marke der Karwendel-Werke.